

Einstimmige Beschlüsse der KL-Versammlung 1.7.2022

1.) Aufforderung an den Senat und die Koalitionsfraktionen

Die Kursleitenden der Bremer VHS fordern den Senat und die Koalitionsfraktionen auf, umgehend sicherzustellen, dass die Bremer VHS als Eigenbetrieb Bremens unter sicheren und sozial gerechten Rahmenbedingungen zukunftsorientiert weiter die öffentliche Aufgaben

- bezahlbare Bildungsangebote für Bremerinnen und Bremer
- Integration und Grundbildung
- allgemeine und berufliche Weiterbildung
- lebenslanges Lernen

qualifiziert und sozial umsetzen kann.

Dafür ist erforderlich:

- die **Entschuldung der Bremer VHS** von allen durch Corona aufgelaufenen Schulden,
- die Sicherstellung **fairer Beschäftigungsbedingungen** für die VHS-Honorar-Lehrkräfte insbesondere durch Anhebung der Honorare für alle Kurse auf den bundesweiten Standard der Honorare für die BAMF-Integrationskurse und die soziale Absicherung der als Honorar-Lehrkräfte rentenversicherungspflichtigen VHS-Kursleitenden mindestens durch hälftige Zuschüsse zur Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

Der Senat wird aufgefordert, mit dem Bremer VHS-Kursleitendenrat Gespräche dazu einzuleiten.

2.) Umsetzung der TVÖD-Rahmenvereinbarung

Die Kursleitenden der Bremer VHS beauftragen den Kursleitendenrat Gespräche, Aktionen und Kooperationen einzuleiten, damit sichergestellt wird, dass die VHS-Rahmenvereinbarung in vollem Umfang umgesetzt wird und insbesondere das Mindesthonorar vereinbarungsgemäß 2023 auf 31€ / Unterrichtseinheit und in den Folgejahren mindestens entsprechend den TVÖD-Tariferhöhungen erhöht wird.

Dazu sollen Gespräche insbesondere mit den Fraktionen der Senatskoalition geführt werden.

3.) Unterstützung der Gewerkschaft

Die Kursleitenden der Bremer VHS bitten die Gewerkschaft GEW Bremen, als Partnerin und Unterzeichnerin der „VHS-Rahmenvereinbarung“ mit ihren Möglichkeiten darauf zu dringen, dass die VHS-Rahmenvereinbarung vollständig eingehalten wird und die vereinbarte Mindesthonorarerhöhung für 2023 auf 31€ und in den Folgejahren mindestens entsprechend der TVÖD-Tariferhöhungen finanziell abgesichert wird.

Der DGB und Verdi werden gebeten, die prekär beschäftigten, solo-selbstständigen VHS-Kursleitenden auch entsprechend zu unterstützen.

4.) Teilnahme an der Initiative „Faire Honorare“

Die Kursleitendenversammlung der Bremer VHS beschließt, dass der Bremer VHS-Kursleitendenrat sich an der bundesweiten Initiative „Faire Honorare“ beteiligen soll.

5.) Solidarität mit Hamburger VHS-Kursleitenden

Die Kursleitenden der Bremer VHS unterstützen die Forderungen der Kursleitenden der Hamburger VHS, des Hamburger VHS-Kursleitendenrates und der Hamburger GEW nach höheren Honoraren und sozialer Absicherung der VHS-Honorar-Lehrkräfte.